

den 7. Mai 1944

Meine liebe Kleine Frau!

Du müdest wohl lange auf Post von mir warten! Entschuldige bitte, ich konnte leider nicht schreiben. Es waren schwere Tage, aber nun ist ja alles wieder gut.

Vorläufig wenigstens. Es ist mir wie ein Wunder, daß wir doch noch rausgekommen sind. Du wirst die wohl aber ein Bild machen können. Aber ich darf ja nichts Genaueres schreiben. Es ist ja auch nicht nötig, daß du dir noch mehr Gedanken machst.

Die Nacht zum 1. Mai 1944 werde ich nie vergessen. Genau wie der 19. Februar 1943. Aber ich will nichts vom Kriege schreiben. Und das muß man einmal zu jemandem ein Wort schreiben. Du stellst mir ja jetzt am nächsten. Du, es ist ein wunderbares Gefühl, wenn man so glaubt jetzt ist es so weit, jetzt erwinkt es einen. Dann sage ich wohl ganz leise und zärtlich Deinen lieben Namen. Ich weiß es nicht genau, aber es muß wohl so sein. Du bist mir dann so nah. Ich fühle mich dann immer sicher.

Am 27. IV. habe ich die letzte Post von dir erhalten. Es ist aber

nicht schwer zu ertragen, ich weiß
ja, daß du mit deinem Gedanken
immer bei mir bist. Ich fühle mich
niemals verlassen. Jetzt habe ich
aber wieder meine alte Feldpostnummer.
Und ich denke, daß ich bald wieder
Worte, liebe Worte von dir lesen kann.
Postgeld habe ich heute auch be-
kommen, auf der alten Feldpost. Sag
mal, hast du auf der neuen Nr.
auch etwas geschickt? Es wird denn
wahrscheinlich wieder zurückgeschickt
werden.

Von Fritz Gibner habe ich auch einen
Brief erhalten. Wenn ich mal
noch Zeit habe schreibe ich gleich

wieder. Ich habe mich gefreut.
Sonst geht es mir noch gut, bin
immer noch gesund und munter.
Nur ob es mit meinem Urlaub ^{etwas} wird,
kann ich noch nicht sagen. Sollte ich
nicht kommen können, na, denn
Männern wie mir noch gestülten.
Wenn es auch sehr schwer fällt.
Manchmal meine ich, die Heimkehr
gerade nicht zu überleben.

Will mir schlafen, den Brief
mußte ich schon 3 mal unteruchen.
Der Tommy läßt uns keine Ruhe
mehr. Aber die Nerven behalten wir
doch.

Es grüßt dich recht herzlich mit meinem
lieben Küssen Dein Werner.